

## **Bericht über die Jahreshauptversammlung 2010**

Die weitere Entwicklung der Stadt unter schwierigen finanziellen Bedingungen waren unter andern die Themen der Jahreshauptversammlung der „Staffelsteiner Bürger für Umwelt und Naturschutz“ im Gasthaus Reblitz in Nedensdorf.

Der Vorsitzende Werner Freitag begrüßte die zahlreichen Anwesenden und bedankte sich für die Unterstützung in der Stadtratsarbeit durch die Mitglieder.

In einem Rückblick ließ zunächst der 2. Vorsitzende, Klaus Schnapp, das vergangene Jahr Revue passieren. Die beiden Stadträte der SBUN setzten Akzente und waren schwerpunktmäßig zum Thema nachhaltiges Planen und Bauen aktiv wie z. B. in der neu zu gestaltenden Oberauer Straße. Dort würde ein Lärmschutzwall wesentlich geringere Folgekosten verursachen, als eine Lärmschutzwand, die als Bauwerk regelmäßigen bautechnischen Überprüfungen unterliegt. Beim neuen Feuerwehrhaus wurde ein Antrag für umweltgerechtes Bauen eingebracht. „Auf dem Feuerwehrhaus wird nun die erste kommunale Fotovoltaikanlage installiert“ so Klaus Schnapp.

Die laufende Hochwasserfreilegung der Lauter durch das Stadtgebiet schützt die Bevölkerung vor Überschwemmungen und wird die grüne Achse von der Therme in die Innenstadt. Bei der Neubepflanzung regen die SBUN Baumpatenschaften an. Die neue „Grüne Achse“ könnte so zu einem echten Bürgerpark werden. Auch Bankpatenschaften, ähnlich wie im Kurpark wären denkbar.

Für Radfahrer ist es nun auch offiziell möglich in der Kirchgasse, Badumstraße und der alten Schießstätte entgegen der Einbahnstraße zu fahren. „Diese Maßnahme ermöglicht es den Bürgern die kurzen Wege in der Stadt mit dem Fahrrad zu nutzen und auf das Auto zu verzichten“, äußerte Vorsitzender Werner Freitag. Die Versammlung regte eine ebensolche Regelung für die Badgasse an.

Die Veranstaltung der SBUN im Stadtmuseum zum Thema „Energieautarke Stadt Bad Staffelstein“ mit Dr. Trautmann-Popp fand gute Resonanz und zeigte Wege auf, wie die Stadt aus eigener Kraft von fossilen Energieträgern unabhängiger werden kann.

Das Thema Energie wird die SBUN-Stadträte noch weiter beschäftigen. Maßnahmen zum Klimaschutz sollen tatkräftig umgesetzt werden, um Energie zu sparen und die Stadtkasse zu entlasten.

So wurde bei der Straßenbeleuchtung auf sparsamere Natriumdampfleuchten umgestellt. Im Zuge des Umbaus wurde auch auf Halbnachtschaltung umgestellt, so Stadtrat Freitag.

Beim Anschluss des Feuerwehrhauses und des Bauamts an das Hackschnitzelheizkraftwerk bleibt die Wertschöpfung in der Region und die Gebäude werden CO<sub>2</sub>-neutral geheizt.

Ein städtischer Energiebeauftragter, der zuständig ist für alle Fragen zum Thema Energie wäre dringend erforderlich, so Klaus Schnapp. Dieser könnte Initiator und Ansprechpartner

bei allen Fragen zum Thema städtische Energieversorgung werden und Projekte z.B. im Bereich des Gebäudemanagements abwickeln.

Beim Kassenbericht konnte Fritz Fischer über eine solide Finanzlage berichten.

Die Tages- und Kurzzeitpflege liegt Inge Kluge am Herzen. Bislang gibt es in Bad Staffelstein keine Möglichkeit pflegebedürftige Angehörige einige Stunden am Tag zu betreuen. Einrichtungen für Tages- und Kurzzeitpflege sind notwendig, wenn pflege- oder betreuungsbedürftige Menschen vorübergehend nicht Zuhause versorgt werden können, z. B. bei Urlaub oder Krankheit der Angehörigen oder Umbau der Wohnung.

Neben der Stadtratsarbeit will man sich aber auch dem Vereinsleben widmen. So ist eine Exkursion zu einer energieautarken Kommune für den Herbst geplant. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben, damit sich Interessierte mit anschließen können..

Werner Freitag